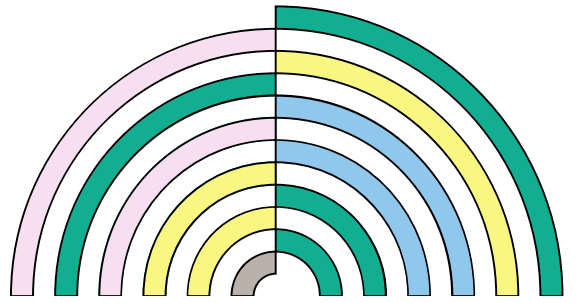


HOLY. ENERGY.
MASTERS.



Holy. Energy. Masters. ars viva 2023

5.5. – 9.7.23

Claudia Illi
Presse & Kommunikation
+ 49 89 21127 115
illi@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
Hausderkunst.de/presse

Inhalt

Fact Sheet

Pressemitteilung „Holy. Energy. Masters. ars viva 2023“

Über den *ars viva* Preis

Kulturelle Teilhabe und Bildung

Weitere Termine und Ausstellungen

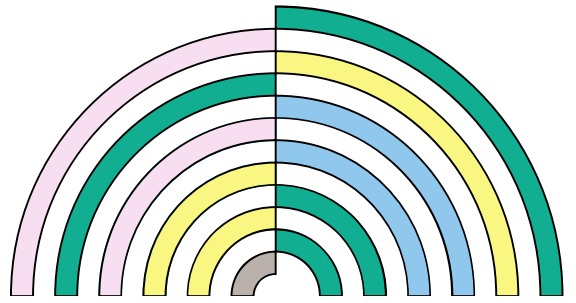
Image Sheet

Weiteres Pressematerial

In der Press Area der Website unter
<http://www.hausderkunst.de/presse>

Lebensläufe der Künstler*innen

Druckfähige Fotos



Fact Sheet

Veranstalter

Haus der Kunst
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

Kurator*innen

Jana Baumann mit Manuela Hillmann

Laufzeit

5.5.–9.7.23 | Südgalerie

Pressetermin

4.5.23, 11 Uhr | Terrassensaal

Presse

Claudia Illi

Öffnungszeiten

Mo | Mi | Fr | Sa | So 10–20 Uhr

Do 10–22 Uhr

Di geschlossen

Open Haus

An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16–22 Uhr frei

Eintritt

Hausticket 14 € | 10 €

Hausticket Jugend 5 €

Hausticket Kids 0 €

Hausticket Familie 24 € (2 Erwachsene + Kinder / Jugendliche)

Journalist*innen 5 €

365 Live 100 €

Haus der Kunst 365 50 € Single | 90 € Partner

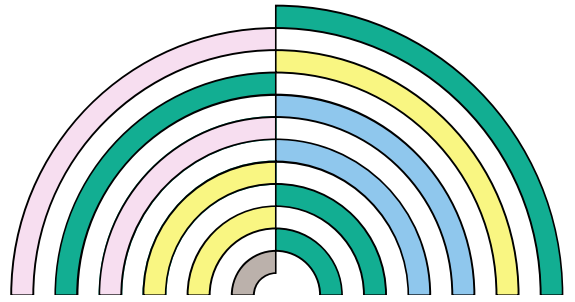
Führungen 3 €

Freunde HDK, Kunststudent*innen, ICOM,
Schwerbehinderte mit Ausweis frei

Bilder

Druckfähige Pressefotos finden Sie unter:

<http://www.hausderkunst.org/index.php?id=2797>



Termine im Rahmen der Ausstellung

Freitag, 5.5.23 | 16 Uhr

Künstler*innenführung zu „Holy. Energy. Masters. ars viva 2023“ mit Leyla Yenirce

Montag, 7.7.23 | 16 Uhr

Führung mit Paul Kolling und Jana Baumann

Ausstellungskatalog

ars viva 2023: Paul Kolling, Shaun Motsi, Leyla Yenirce

Erschienen im Kerber Verlag, Herausgegeben von Min-young Jeon, Maximilian Kraus, vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V., mit Texten von Franciska Zólyom, Thomas Macho, Adina Glickstein, Olamiju Fajemisin, Nicholas Tammens. Redaktion Min-young Jeon, Maximilian Kraus.

Ausstellungsgrafik

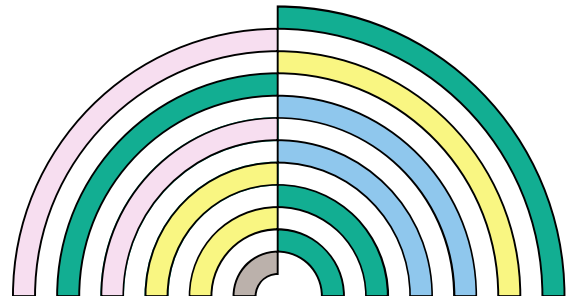
Bureau Borsche

Dank An

Paul Kolling
Shaun Motsi
Leyla Yenirce

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.
Kanadische Botschaft
Kerber Verlag

Freistaat Bayern
Alexander-Tutsek-Stiftung
Freunde Haus der Kunst: Vorstand und Team
Alle Abteilungen des Haus der Kunst



Pressemitteilung
Holy. Energy. Masters.
ars viva 2023
5.5. – 9.7.23

Für die Ausstellung „**Holy. Energy. Masters. ars viva 2023**“ entwickeln die aktuellen Preisträger*innen des renommierten *ars viva* Nachwuchspreises Paul Kolling, Shaun Motsi und Leyla Yenirce im Haus der Kunst raumgreifende Neuproduktionen. Alle drei Künstler*innen verhandeln in ihrem Schaffen aktuelle Ereignisse von politischer, ökologischer und sozialer Brisanz. Mit der Ausstellung setzt das Haus der Kunst sein Engagement für eine jüngere Künstler*innengeneration fort. Die Kooperation mit dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.v. findet anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der angesehenen Nachwuchsauszeichnung *ars viva* statt.

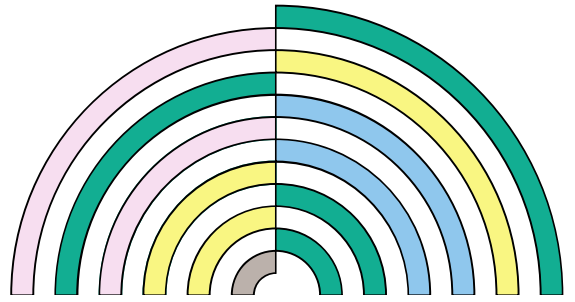
„Die Ausstellung „Holy. Energy. Masters“ zeigt einen Dreiklang von Stimmen der jüngsten Künstler*innengeneration, die Konflikte von eurozentristischem Wissen, Werten und Systemen befragt und intelligente, poetische wie auch geographische Perspektivwechsel ermöglicht.“ – Jana Baumann, Kuratorin.

Holy

In Leyla Yenirces Klanginstallation *Holy Water* (2023) entfaltet sich ein sphärisches Crescendo, das durch den Körper ins Bewusstsein gelangt. Fortdauernde traumatisch-historische Ereignisse werden in eine ergreifende Wahrnehmungserfahrung transformiert. Das Werk basiert auf einem BBC-Interview, das in Lalisch aufgezeichnet wurde, dem heiligen Tempel der Jesiden im Nordirak. Die Hüterin der heiligen Kaniya Sipî-Quelle unterzieht hier Frauen und Mädchen einer Wiedertaufe, die den seit 2014 vom sogenannten Islamischen Staat durchgeführten Genozid überlebt haben. Durch das Ritual werden sie wieder zu Jesidinnen, nachdem ihnen sonst ein Ausschluss aus der Gemeinschaft drohen würde aufgrund der an ihnen verübten sexuellen Gewalt. In dem Ritual der Reinigung und Heilung schwingt sowohl die jüdische Tradition der Mikwe mit, als auch die der christlichen Taufe von Jesus durch Johannes den Täufer. Entstanden ist es jüngst während des Genozids, um den körperlich und seelisch Versehrten Erholung zu verschaffen. Yenirce nähert sich diesem Ritual aus einer klanglichen Perspektive: Aus vorgefundenem Sound-Material steigen helle Synthesizerklänge und manipulierte Feldaufnahmen auf. Die virtuose Komposition verschiedener Klangschichten zerschmettert hierarchische Narrative zugunsten eines transzendentalen Erlebnisses, das die Reinigung und Überwindung von Traumata vermittelt und zugleich dessen Grenzen hinterfragt.

Energy

Paul Kollings raumgreifende Installation und sein gleichnamiger Film *Energy* (2023) widmen sich der undurchsichtigen Preisbildung am Energiemarkt und der darüber geführten öffentlichen Debatte, die sich mit dem aktuellen Krieg in Europa brisant zugespitzt hat. Kolling geht es nicht um eine rein wissenschaftliche Untersuchung, sondern vielmehr um den gesellschaftlichen, hochemotional geführten Diskurs, dem die einer nüchternen Verwertungslogik folgende Wirtschaft gegenübergestellt wird. Das zweiteilige Werk verweist auf die sichtbare wie zugleich unsichtbare Architektur der Europäischen Energie Börse (EEX). Dieser real existierende Schauplatz der Börse wie auch die Prozesse der Energiepreisbildung sind einer breiten Öffentlichkeit kaum



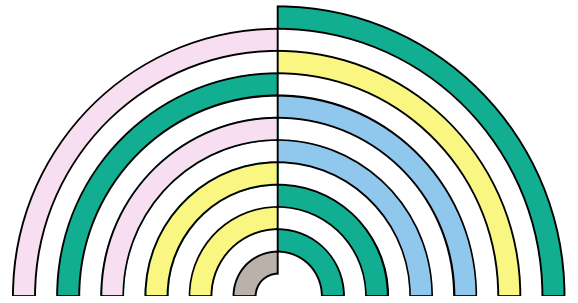
bekannt. Ihre Rolle ist von der Wirtschaft sowie von Journalist*innen, Expert*innen und Aktivist*innen gleichermaßen stark umstritten. Kollings monumentale Textil-Konstruktion zeigt die drei Fensterfronten der Hauptetage der EEX im 23. Stock des Leipziger City-Hochhauses. Gemäß der geografischen Ausrichtung des Gebäudes ragt die Installation in den Raum hinein, gleich einer verstörenden Intervention. Der zugehörige Film deckt mit der Gegenüberstellung von Interviews unterschiedlicher Akteur*innen absurde Widersprüche auf und formuliert grundsätzliche wirtschaftsethische Fragen zum gegenwärtigen Kampf um Ressourcen.

Masters

Mit *MASTERS* treibt Shaun Motsi die Untersuchung zeitgenössischer visueller Kultur weiter voran, besonders im Hinblick auf die Produktion und Distribution von Bewegtbildern in einer zunehmend digitalisierten, post-pandemischen Welt. Seine Videoarbeit eignet sich das „Talking Heads“-Format an und widmet sich dem aktuellen Unterhaltungs-Genre der populären Lehrfilme auf online Video-Plattformen. Eines Tages erhält Mr. Clarke, ein im Ruhestand lebender Schwarzer unabhängiger Filmemacher, eine Einladung von einer umstrittenen Online-Edutainment-Plattform namens *Masters*. Die Zusammenarbeit gerät aus den Fugen, als die kompromisslose Agenda des Start-ups, das finster entschlossen ist, Bildung zu destabilisieren und radikal umzudefinieren, die Protagonist*innen zwingt, ihr Verhältnis zu Wissen, Studium, Gemeinschaft und der sich ändernden Landschaft institutionalisierten Lernens neu zu bewerten. Inspiriert vom Independent und New Wave-Kino wie auch in den sozialen Medien generierten Inhalten, lässt Motsi aus Aspekten von Comedy, Thriller, Horror und Drama eine Filmstruktur erwachsen, die in kritischer Anlehnung an cineastische „Heldenreisen“ radikal gekürzt in einen mini-epischen Kurzfilm von herausfordernder Geschwindigkeit münden. Motsi analysiert und kritisiert Prozesse von Wissensbildung, insbesondere wie Institutionen und deren Möglichkeiten des Lernens definiert sind, wer und wie Zugang zu Bildung hat bzw. es weitergegeben wird. Motsi schafft damit wegweisende Denkräume für neue gesellschaftliche Strukturen.

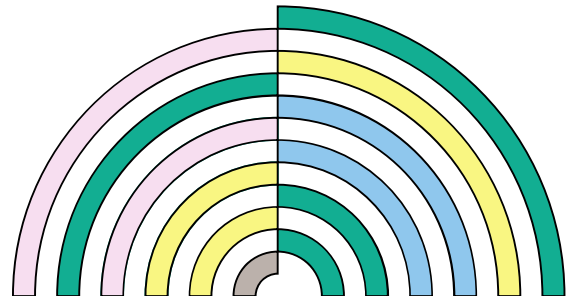
Das Haus der Kunst freut sich, mit „Holy. Energy. Masters. ars viva 2023“ die drei aufstrebenden Künstler*innen der jüngeren Generation Paul Kolling (geb. 1993), Shaun Motsi (geb. 1989) und Leyla Yenirce (geb. 1992) mit ihren jeweils ortsspezifischen Arbeiten zu präsentieren.

Eine Ausstellung von Haus der Kunst München in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. Mit freundlicher Unterstützung der Kanadischen Botschaft.



Über ars viva Preis

Der **ars viva-Preis** wird jährlich vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. an junge, in Deutschland lebende Künstler*innen vergeben. Es wurden seitdem mehr als 350 Personen geehrt, darunter Künstler*innen wie Katharina Sieverding, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Thomas Ruff, Wolfgang Tillmanns, Thomas Struth, Georg Baselitz, Jeanne Faust, Omer Fast und Mariana Castillo Deball. Weitere Infos zum *ars viva*-Preis unter arsviva.kulturkreis.eu.



Kulturelle Teilhabe und Bildung

Aktuelles Vermittlungsprogramm

Im Jahr 2023 startet das Haus der Kunst ein neues Programm mit dem Fokus auf gesellschaftliche Teilhabe. Ergänzend zu bestehenden Kunstvermittlungsformaten werden gemeinsam mit Künstler*innen, Pädagog*innen und Kurator*innen neue Projekte für das Publikum entwickelt. Das Haus positioniert sich damit als ein Begegnungsort, der zur Reflexion, zum Austausch, zum Experimentieren und zur Freude einlädt.

Open Haus

Seit Januar 2023 öffnet das Haus der Kunst an jedem letzten Freitag im Monat seine Türen zum „Open Haus“. Der Eintritt ist bereits ab 16 Uhr frei, damit noch mehr Familien das Angebot nutzen können.

Open Haus bietet Raum für Begegnungen und kreativen Austausch. Im Laufe des Jahres wird das neue Programm für kulturelle Bildung die Besucher*innen während des Open Haus mit verschiedenen Angeboten zu den Ausstellungen überraschen, u.a. mit kostenlosen Führungen und Workshops.

Im Rahmen von Open Haus am 30.06.2023 wird die Kuratorin Jana Baumann um 16 Uhr und 17 Uhr durch die Ausstellung führen.

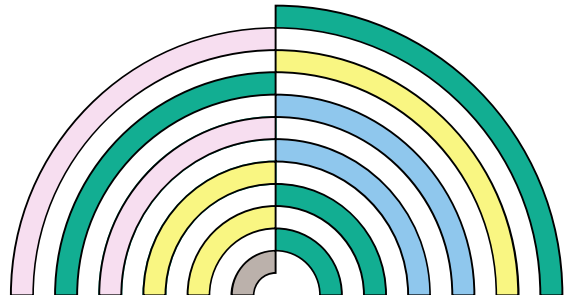
Öffentliche Führungen ohne Anmeldung

- Samstag, 17.6.23 | 17.30 Uhr
- Donnerstag, 22.6.23 | 18 Uhr
- Samstag, 1.7.23 | 17.30 Uhr

Öffentliche Führungen mit Anmeldung

- Freitag, 5.5.23 | 16 Uhr
Künstler*innenführung zu mit Leyla Yenirce
- Montag, 7.7.23 | 16 Uhr
Künstler*innenführung mit Paul Kolling und Jana Baumann

Alle Termine finden Sie in unserem Kalender: hausderkunst.de/kalender



Weitere Ausstellungen und Termine

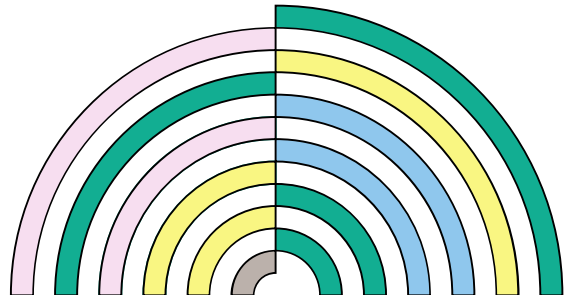
Martino Gamper. Sitzung 28.7.23–10.3.24

Martino Gamper ist ein italienischer Designer (geb. 1971). Seine Praxis hinterfragt die Grenzen zwischen Design und bildender Kunst und umfasst Ausstellungsdesign, Innenarchitektur, spezielle Auftragsarbeiten und das Design von Produkten für die internationale Möbelindustrie. Gamper ist ständig auf der Suche nach neuen Wegen, um Design in unserem Alltag einzubinden und zu aktivieren. Seine Arbeit bewegt sich zwischen Kunst, Design, Performance und Kuration.

Für das Haus der Kunst arbeitet Gamper an einem Projekt, das einen anderen Umgang mit den Bereichen der Mittelhalle ermöglicht und eine neue Herangehensweise an das Nutzen des öffentlichen Raums, das Willkommensein und das Gefühl, in den öffentlichen Raum eingebunden zu sein, vorschlägt. Gamper wird eine Reihe von neuen, ausschließlich lokal produzierten Stühlen entwerfen, die in den Räumen ausgestellt, genutzt und bewegt werden sollen. Die Stühle werden nie statisch sein, sondern während der Ausstellungsdauer von den Mitarbeitern und dem Publikum ständig neu konfiguriert, wodurch das Haus der Kunst zu einem sozialen Raum wird – zum Zusammenkommen, Ausruhen und Spielen. Die Neukonfigurationen folgen 100 Gedanken, die Gamper zu Beginn des Projekts vorträgt und die eine Choreografie vorschlagen, die das Erscheinungsbild des gesamten Raums zwei- bis dreimal pro Woche verändern wird.

Das Projekt unterstreicht den Weg zu neuen Formen des Engagements und Lernens, den das Haus der Kunst im Jahr 2023 einschlagen wird. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen Martino Gamper, dem kuratorischen Team und dem Team für kulturelle Bildung am Haus der Kunst.

Kuratiert von Emma Enderby mit Hanns Lennart Wiesner.



Archiv 451. Trikont Verlag **30.6.23 – 7.1.24**

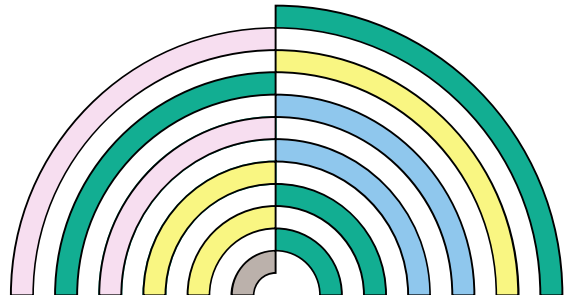
Die Ausstellungsreihe „Archives in Residence“ in der Archiv Galerie des Haus der Kunst rückt autonome Archive als alternative Orte der Wissensproduktion in den Fokus. 2023 wird die Reihe mit Zeugnissen des subkulturellen Aufbruchs und antiautoritärer Protestbewegungen fortgesetzt.

Trikont war der erste autonome Verlag der Bundesrepublik. 1967 in Köln gegründet und seit 1968 in München aktiv, öffnete sich Trikont alternativen Sichtweisen und motivierte neue soziale und ökologische Bewegungen. Nicht zufällig benannte sich Trikont nach der Trikontinentalen Konferenz, auf der 1966 in Havanna Strategien gegen die Benachteiligung der sogenannten „Dritten Welt“ entwickelt wurden. Zu den ersten und erfolgreichsten Büchern gehörten die „Mao Bibel“ und Che Guevaras „Bolivia-nisches Tagebuch“, das elf Auflagen erlebte. Im Trikont Verlag erschienen deutschsprachige Publikationen und Übersetzungen zur europäischen und regionalen Arbeiterbewegung, zu Dekolonialisierung und Antifaschismus, zu alternativen Lebensformen und radikalen Gesellschaftsveränderungen. Und Trikont war Ausgangspunkt des Verlags „Frauenoffensive“, des ersten autonomen feministischen Verlags in der BRD.

Schon früh entdeckte Trikont die verbindende Kraft der Musik. 1972 wurde mit TRIKONT – Unsere Stimme mit der Produktion von Schallplatten begonnen, woraus der Trikont Musikverlag, das älteste deutsche Independent Label, entstand. Die ersten Schallplatten waren „Arbeitersache München – Wir befreien uns selbst“ mit Protestliedern, die Arbeiter*innen aus ihren Heimatländer mitgebracht hatten, und „Keine Macht für Niemand“, das wohl bekannteste Album von Ton Steine Scherben. 1980 trennten sich Buchverlag und Plattenlabel. Nachdem 1986 der Buchverlag Konkurs angemeldet hatte, baute die ehemalige Lektorin Christine Dombrowsky aus den verbliebenen Publikationen und Materialien das Archiv 451 auf (der Name ist eine Anspielung auf den Truffaut Film „Fahrenheit 451“). 2010, kurz vor ihrem Tod, übergab sie ihr Archiv an das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung.

Die Ausstellung versammelt Dokumente aus dem Archiv 451 und dem Archivbestand von Trikont – Unsere Stimme. Einen Schwerpunkt bilden die Verlagspublikationen und Schallplatten sowie Plakate, Fotografien und Filmmaterial. Die Ausstellung ist vielstimmig angelegt. Neben Musikstücken sind O-Töne von Akteur*innen, Wegbegleiter*innen und Künstler*innen von Trikont zu hören. Ihre Erinnerungen und Kommentare werden räumlich und inhaltlich mit den Exponaten zusammengeführt und verbinden sich zum Soundtrack der Trikont Geschichten.

Kuratiert von Sabine Brantl. Mit Dank an das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V. und TRIKONT Unsere Stimme Verlags GmbH



TUNE. Sound and Beyond

Die Reihe kurzer Sound-Residencies TUNE geht bereits ins dritte Jahr. Die eingeladenen Künstler*innen arbeiten vorrangig mit Sound und stellen über die Residency verschiedene Bereiche ihres Werks vor. Die Reihe bewegt sich zwischen Sound, Musik und Bildender Kunst. Die eingeladenen Künstler*innen überwinden Genre- und Epochen-grenzen, sie öffnen sich für verschiedene Einflüsse und formulieren akustische Antworten auf die Ausstellungen im Haus der Kunst. Kuratiert von Sarah Miles.

Still House Plants & Exotic Sin.

Do 25.5. Konzert 20h | **Fr 26.5.** Gespräch 19h, Performance 20.30h

Zu Still House Plants gehören die Sängerin Jessica Hickie-Kallenbach, der Gitarrist Finlay Clark und der Schlagzeuger David Kennedy. Mit Einflüssen aus Garage, Free Jazz, R&B und Punk schaffen sie fragmentierte Kompositionen, die immer wieder zusammenbrechen und sich neu zusammenfügen. Rasch wechselnde Stimmungen bilden einen radikal ehrlichen und intimen Austausch. Exotic Sin, das sind Kenichi Iwasa und Naima Karlsson. Die Arbeiten von Exotic Sin zeichnen sich durch einen reichhaltigen Klang aus. Die stimmungsvolle Tiefe des Klaviers wird durch grazile und mitunter spielerische perkussive Elemente ausbalanciert, zudem erkunden sie mittels Improvisation und einer großen Bandbreite an Instrumenten ein reiches Spektrum der Emotionen. Am Donnerstagabend werden sowohl Still House Plants als auch Exotic Sin im Haus der Kunst auftreten. Am Freitag wird Kenichi Iwasa von Exotic Sin ein Solo spielen, gefolgt von einem Live-Konzert von Still House Plants.

Die nächsten TUNE Termine

23. & 24.6.23 keiyaA | Dawvna

14. & 15.7.23 Katalin Ladik & Svetlana Maraš

Open Haus

Jeden letzten Freitag im Monat öffnet das Haus der Kunst seine Türen zum „Open Haus“, der Eintritt ist ab 16 Uhr frei. Open Haus bietet Raum für Begegnungen und kreativen Austausch, das neue Programm für kulturelle Bildung überrascht im Laufe des Jahres mit verschiedenen Angeboten zu den Ausstellungen, u.a. mit Führungen und Workshops.

Die nächsten Termine

26.5.23 | 30.6.23 | 28.7.23

Das gesamte Jahresprogramm 2023 finden Sie unter: hausderkunst.de/presse